



# MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT DER PFARRE ST. WILLIBALD  
49. AUSGABE: MAI—JULI 2019



Natur in Blütenpracht !

Was bringt uns  
zum Erblühen?

## TERMINE

### MONAT MAI 2019

Sa.	4.	Pflanzenbörse (14:00–16:00) mit Kaffee u. Kuchen
So.	5.	Florianimesse
Mi.	8.	Maiandacht in St. Jakob und Vortrag (16)
Do.	9.	Maiandacht in Aichet (4)
Fr.	10.	Maiandacht in Roßzogl ( 4 )
Do.	16.	Maiandacht in Oberantlang (4)
Sa.	25.	Pfarrwallfahrt (15) Vortrag im Pfarrzentrum (Blitzschlag in St. Jakob) 14:00
Mo.	27.	Bittprozession in St. Jakob (19:30)
Di.	28.	Bittprozession in St. Willibald (19:00)
Do.	30.	Erstkommunion



**Termin**  
im MAI 2019

**4.5. ▶ Pflanzenbörse**  
ab 14 Uhr

**18.&19.5. ▶ Bücherflohmarkt**  
in der Pfarrbücherei

**18.5. ▶ Kirtags-Dämmerchoppen**  
ab 19 Uhr, mit ausgezeichneten Weinen

**19.5. ▶ Kirtags-Pfarrcafee**  
mit Brauchtumsgebäck, Mehlspeisen und gutem Wein



**SPAR  
KASSE**

### MONAT JUNI 2019

Fr.	7.	Pfarrcafe im Pfarrzentrum ( 14:00–16:00)
Di.	18.	PGR (19:30 Uhr)
22. bis 29. Juni		Rumänienreise

### MONAT JULI 2019

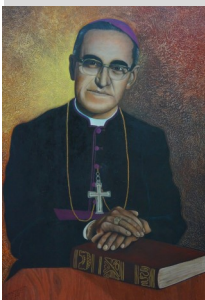
Fr.	6.	Cafe im Pfarrzentrum	14:00 Uhr
-----	----	----------------------	-----------

**Redaktionsteam:** Schriftleitung und Gestaltung: Christa Zauner (Tel: 0676/4779399), Red. Mitarbeiterin: Karin Witzeneder, Layout: Magdalena Heuer, Foto: Reinhard Stemmer, Korrekturlesen: Helga Windpeßl, Finanzen: Rudi Windpeßl, Zusammenarbeit mit der Pfarre Altschwendt: Ingrid Streßler



Pfarrer  
Walter  
Miggisch

„Wie viel ist nötig, damit Menschen von heute, die ihr Kapital dem Menschen vorziehen, merken, dass der Mensch mehr wert ist als alle Millionen der Erde“?



Oscar Romero  
Erzbischof von  
El Salvador

## BISCHOF ROMERO - EIN VORBILD FÜR MICH

Schon in den ersten Monaten meines Theologiestudiums ab September 1979 habe ich von einem mutigen Kirchenmann gehört. **Oscar Romero, der Erzbischof von San Salvador, war ein Verteidiger der kleinen Bauern**, die unter der damaligen Militärdiktatur litten. Staatliche Repressalien, willkürliche und ungerechte Landaufteilung, waren das Hauptproblem dieser Bauern.

**In seinen Predigten stellte sich der Erzbischof auf die Seite der Ausgebeuteten und riskierte sogar sein Leben.** Er war ein Verfechter der sogenannten Befreiungstheologie. Damit ist gemeint, dass es zum Auftrag der christlichen Religion gehört, Menschen zu helfen, dass sie ein menschenwürdiges Leben führen können. Wenn die Politik der Grund für Leid und Not der Bevölkerung ist, dann muss die Kirche das aufzeigen und anprangern. Die Folge solchen Handelns sind Einschüchterungen, Morddrohungen, Folter bis hin zum Einsatz von Todesschwadronen.

Das Besondere an Oscar Romero war, dass er auch deshalb zum Erzbischof ernannt worden war, weil er **in früheren Jahren viel soziales Unrecht schweigend hingenommen** hatte und man meinte, er würde in diesem Amt die Machenschaften der Militärdiktatur nicht anprangern. So war es auch bis zu einem besonderen Ereignis. **Als ein Schlüsselereignis beschreibt Romero die Erschießung seines Freundes Rutilio Grande, eines Jesuitenpaters.** Von da an wandte er sich kompromisslos gegen die Militärdiktatur. Unter anderem verweigerte er seine Teilnahme an der Amtseinführung des salvadorianischen Präsidenten, was ihm sehr übel genommen wurde.

An die Soldaten richtete er sich in **seiner letzten Predigt** am 23. März 1980 mit den Worten: „Kein Soldat ist gezwungen, einem Befehl zu folgen, der gegen das Gesetz Gottes verstößt. Es ist an der Zeit, dass ihr euer Gewissen wiederentdeckt und es höher haltet, als die Befehle der Sünde. Die Kirche, Verteidigerin der Würde der Menschen, kann angesichts dieser großen Gräueltaten nicht schweigen. Wir fordern die Regierung auf, im Namen Gottes und im Namen dieses leidenden Volkes, dessen Klagen jeden Tag lauter zum Himmel steigen, die Nutzlosigkeit von Reformen anzuerkennen. Ich ersuche euch, bitte euch, befehle euch im Namen Gottes: Hört auf mit der Repression!“

Romero wurde während einer von ihm in einer Krankenhauskapelle in San Salvador **zelebrierten Messe von einem mit dem Mord beauftragten Soldaten erschossen.** Am 23. Mai 2015 sprach Papst Franziskus Óscar Romero in San Salvador selig und am 14. Oktober 2018 in Rom heilig.

## AUS DER PFARRE

Jeden Dienstag nach der Abendmesse in der Pfarrkirche

Jeden Donnerstag (außer am 30. Mai) um 19:30 in St. Jakob

Bei den Kapellen:

**09. Mai um 19:30 in Aichet** (gestaltet vom KBW)

**11. Mai um 19:00 in Roßzogl**

**16. Mai um 19:30 in Oberantlang**



©pixibay

## Bitttage

An 2 Tagen vor Christi Himmelfahrt finden Bittprozessionen statt.

Mo: 19:30 in St. Jakob

Di.: 19:00 in St. Willibald (Bittprozession u. Messe)



©Zauner

## Fronleichnam

20. Juni 2019 um 10:00 Uhr

Wir ersuchen die Vereine, Gruppierungen und die Pfarrbevölkerung um zahlreiche Teilnahme an diesem Fest, an dem Jesus symbolisch durch das Allerheiligste in der Monstranz mit uns geht.



©Zauner

## Maiandachten

**Die Pfarre sucht :**

- Eine oder einen **CHRONISTEN**. Das ist jemand der die Pfarrchronik schreibt.
- Eine oder einen **KIRCHENBITTER**. Fanny Wiesinger muss dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen.

Es wäre schön, wenn DU dich ansprechen lassen würdest. Bitte melde dich!

Christa Zauner Tel: 0676/4779399



©pixibay



<b>PFARRE ST. WILLIBALD</b>	<b>ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK</b>	
GOTTESDIENST- ZEITEN &	Di.: 19:00 Fr.: 07:30	
ROSENKRANZ IN ST. WILLIBALD:	So.: 09:00 Rosenkranz 09:30 Messe	
PFARRBÜRO BÜROZEITEN:	Donnerstag: 13:00 - 15:00 Fr. Martha Humer	
Hauptstraße 32, 4762 Sankt Willibald	Dienstag: 17:30 - 18:30 Hr. Pfarrer Miggisch Tel.: 07762 2803 Mail.: pfarre.stwillibald@dioezese-linz.at Homepage.: www.pfarre.stwillibald.at	
<b>ALTSCHWENDT BÜROZEITEN</b>	Mi.: 09:00 - 11:00 Do.: 18:00 - 18:45	
<b>PFARRBIBLIOTHEK ÖFFNUNGSZEITEN</b>	Mi.: 09:00 - 11:30 Fr.: 16:30 - 19:00 So.: 09:00—11:30 Tel.: 07762 2803	
Hauptstraße 32, 4762 St. Willibald	Mail: pfarrbuecherei.stwillibald@dioezese-linz.at Homepage.: www.stwillibald.bvoe.at	

**REDAKTIONSSCHLUSS 15. 07. 2019**

**ZEITRAUM: 01.08. BIS 31. 10. 2019**

**In den Ferienmonaten Juli—August findet die Dienstagabendmesse in St. Jakob statt.**

Impressum: MITEINANDER UNTERWEGS, Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald. Verlags- und Redaktionsanschrift: A-44762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803. Hersteller: Druckerei Wambacher. Herstellungsort: Raab. Verlagsort: St. Willibald— MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der röm. - kath. Pfarre St. Willibald zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft.

Karin Witzeneder

## INTERVIEW MIT JOHANNA WURMSDOBLER

**Der Kirchenchor St. Willibald ist immer wieder Garant für einen Hörgenuss bei Gottesdiensten. Wie gelingt euch das über so viele Jahre hinweg?**

Das kann nur mit engagierten Mitgliedern gelingen, denen die Musik am Herzen liegt.

**Ist der Kirchenchor offen für neue Mitglieder?**

Wie jeder Verein sind auch wir über jeden Neuzugang erfreut. Speziell bei den Männern würden wir uns über Nachwuchs freuen.

**Welche Aufnahmekriterien sollte man erfüllen?**

Selbstverständlich kann und darf jeder unseren Klangkörper unterstützen, der Freude am Singen und am Mitgestalten der Messen hat.

**Was zeichnet den Kirchenchor aus, welche Werte sind euch wichtig?**

Uns allen ist der Teamgeist und der Zusammenhalt unter den Chormitgliedern ganz wichtig. Einer allein kann sich nicht Chor nennen, nur wenn alle an einem Strang ziehen, kommt was Gutes heraus. Wir freuen uns immer wieder, Festtage mit schönen Liedern zu umrahmen. Nur so kann ein Gottesdienst wirklich stimmig werden, wenn alle Komponenten zusammenspielen.

Besonders freut uns, wenn wir unsere Zuhörer im Herzen berühren können.

**Was wünscht ihr euch für die Zukunft?**

Natürlich wünschen wir uns, dass unsere Gemeinschaft weiterhin so gut funktioniert. Außerdem sind wir auch über die anderen Gruppierungen erfreut, die die Messen musikalisch gestalten. Nur so kann auch in Zukunft jeden Sonntag eine Singmesse gefeiert werden.



**CHORLEITERIN  
SEIT OSTERN  
1999**

**WIR GRAUTLIEREN DIR GANZ BESONDERS ZU DEINEN 20 JÄHRIGEM JUBILÄUM**

**„GESANG IST DIE EIGENTLICHE MUTTERSPRACHE DES MENSCHEN“**

Yehudi Menuhin

## 8 KINDER BEREITEN SICH AUF DIE ERSTKOMMUNION VOR



1. Reihe li: Luisa Stuhlberger, Timo Brandl, Sanja Nimmerfall, Daniel Kislinger  
2. Reihe li: Loana Stuhlberger, Melany Buda, Niclas Platzek, Nico Nömais

Das Motto der Erstkommunion heißt:  
**IN GOTTES HAND**

Die Vorbereitungsarbeit wird von den acht Müttern der Erstkommunionkinder gestaltet. Zwei Papas (Bernd Stuhlberger und Mario Nimmerfall) fertigten eine Hand aus Holz. Diese Hand begleitet die Gruppe durch die Vorbereitungszeit bis zum Fest der Erstkommunion.

Auf die Frage "Was ist für dich das Besondere und das Wichtige bei der Erstkommunion?", antworteten die Kinder:

- Endlich zur Hostie gehen zu dürfen und wissen, wie sie schmeckt.
- Man hat dann Gott im Herzen
- Wir sind dann alle in Gottes Hand
- Gemeinsam ein schönes Fest feiern
- Wenn wir die Hostie essen, spüren wir, dass Jesus bei uns im Herzen ist und wir alle eine Gemeinschaft sind.
- Dass man von Jesus gesegnet wird.

**DANKE** den MAMAS und PAPAS, dass sie diese wichtige Arbeit in die Hand nehmen und die Kinder gut auf das Fest der Erstkommunion vorbereiten.

## CARITAS - HAUSSAMMLUNG:

Christa Zauner

### Helfen ist größer als Wegschauen oder Wegwerfen!

Sie erhalten heuer **keinen** Besuch von den Caritas-HaussammlerInnen. Erstmals können wir nicht genügend Personen finden, die diesen wichtigen Dienst für Hilfsbedürftige übernehmen können. Statt aber darüber nur zu jammern, was nicht mehr geht, hat sich die Pfarre entschlossen, allen jenen Menschen - denen die Armut der Mitmenschen in O.Ö. nicht egal ist und gerne etwas spenden würden - mit einem Erlagschein, der diesem Pfarrblatt beiliegt, dazu die Möglichkeit zu geben.

### Wofür wird das Geld von der Haussammlung verwendet?

Die 40-jährige Josefine hat aufgrund von Gewalt in der Familie die Scheidung eingereicht. Ihr Ehemann hat daraufhin das Schloss der gemeinsamen Wohnung ausgewechselt und die Koffer vor die Tür gestellt. Josefine weiß nicht wohin mit den 3 Kindern. In Notschlafstellen dürfen keine Kinder übernachten und in betreuten Wohneinrichtungen für Mütter gibt es oft lange Wartelisten und nicht sofort einen Platz. Sie ging vorübergehend in eine Pension und wandte sich dann an die Caritas, wo sie innerhalb einer Woche einen Platz in einer „Krisenwohnung“ bekam. Die Nachfrage—vor allem von Frauen mit Kindern—ist groß. Die Projektleiterin Mag.a Michaela Haunold sagt, dass sie im Vorjahr auf 11 Wohnplätze aufgestockt haben und trotzdem mussten sie 64 Erwachsenen und 52 Kindern eine Absage erteilen. In der Krisenwohnung kann sich die 40jährige Josefine mit ihren Kindern von den Strapazen erholen. Mit Unterstützung der Caritas - MitarbeiterInnen ist sie nun gerade dabei, alles Wichtige zu regeln: Finanzielle Ansprüche, Sorgerecht, Kinderbetreuungspätze....

Das Krisenwohnen der Caritas wird von den Spenden—unter anderem von der Haussammlung finanziert. Mit dem Geld aus der Haussammlung steht die Caritas in ihren Einrichtungen den OberösterreicherInnen in Not zur Seite. So z.B.

- In 12 Sozialberatungsstellen der Caritas
- Im Haus für Mutter und Kind
- Mit dem Help-Mobil, der medizinischen Nahversorgung für Obdachlose
- In 7 Lerncafes wo Kinder eine kostenlose Lernförderung erhalten um einen Schulabschluss zu schaffen



**So lautet das Motto der Haussammlung 2019.**

Bitte verwendet den beiliegenden Erlagschein und unterstützt damit die Caritas, damit sie weiterhin die Hilfe anbieten kann, die viele unserer Landsleute benötigen. Sich solidarisch zeigen.

Nicht wegschauen und... schon gar nicht wegwerfen!

**ARMUT TRIFFT VOR ALLEM DIE KINDER**

größer als **helfen > wegschauen**

## ZUKUNFTSWEG DER PFARREN

Unter diesem Motto beschreitet die Katholische Kirche in Oberösterreich einen etwa zwei Jahre dauernden „Zukunftsweg“

Der Zukunftsweg ist ein Prozess, dessen Ausgang offen ist und auch sein soll. Es geht um einen ehrlichen, wertschätzenden Dialog, ein Ernstnehmen von gesellschaftlichen und kirchlichen Realitäten, ein gemeinsames Ringen um Antworten und ein mutiges Hinterfragen bisheriger Wege.

Der Auftrag des Evangeliums ist es, nicht die Welt schlecht zu reden, sondern ihr Zukunft zuzusprechen. Die Freude des Christseins ist es, Hoffnung zu stiften!



Wozu/Warum ein Zukunftsweg?

- Wir wollen eine gemeinsame Vision von der Diözese Linz haben
- Wir wollen Bewegung schaffen in O.Ö. und alle Mitglieder, auch die suchenden und fernstehenden Menschen ansprechen.
- Wir wollen durch klare Antworten mehr Einheit in der Vielfalt und Verbindlichkeit in unserem Tun schaffen.

Themenfelder wie:

- Option für die Jugend, für die Armen
- Zeitgemäße Strukturen
- Liturgie-Sakramente-Kirchenjahr
- Gastfreundschaft-Pilgerschaft-Glaubensvermittlung NEU
- Beziehungs-Management Kirchenbeitrag

werden in diözesanen Arbeitsgruppen beraten, es werden Visionen, Vorschläge ausgearbeitet. Diese Vorschläge/Modelle werden auf die „Reise“ geschickt, sodass eigentlich jeder und jede interessierte KatholikIn hier mitschreiben, mitdenken kann. <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>

Beteiligt euch an diesem Prozess. Somit könnt ihr den Zukunftsweg der Kirche in O.Ö. auch ein Stück weit mitgestalten.

## FRAUENLEBEN IM MITTELALTER

Derzeit gibt es obige Sonderausstellung im Volkskundehaus Ried im Innkreis vom 8. Februar bis 8. Juni 2019→ einige Textstellen daraus:

„Frauen wurden während der Epoche des Mittelalters als Menschen minderer Art angesehen und waren rechtlich dem Mann untergeordnet. Die Kirche prägte das negative Bild der Frau, obwohl es von Jesus, auf den sie sich berief, keine frauenfeindlichen Äußerungen gibt. Doch was in den Evangelien überliefert wurde, stand im Widerspruch zu den patriarchalischen Strukturen der Gesellschaft“.

Der Mönch aus Cluny, Bernard de Molas schrieb im 12. Jhd.: „Die schändliche Frau, die heimtückische Frau, die feige Frau, besudelt Reines...“

**Die Kirche idealisierte einerseits das Frauenbild der Jungfrau Maria, andererseits verteuflte sie Frauen als lasterhaft und schwach, geschwätzig, eitel und verlogen...**

Verbreitet war die Vorstellung, die Frau sei biologisch gesehen ein unvollkommener Mann und sie habe die Sünde auf die Welt gebracht. Nur wenige Theologen distanzieren sich von solchen Annahmen. Eine weitere Ansicht war, dass nur der sichtbare männliche Samen bei der Zeugung maßgeblich für die Beseelung des Neugeborenen sei!

**Erst seit der Entdeckung** der weiblichen **Eizelle** im Jahr 1827 durch K.E. von Baer und damit der Entdeckung **des Halb-Anteils der Frau an der Zeugung** sind somit die obigen Annahmen widerlegt! →

Dennoch, bei allem verbalen Bekenntnis zu Menschenwürde und Menschenrechten, sind die Probleme von **nicht gottgewollten Ungleichheiten** in der Kirche bis heute noch nicht gelöst,

→ z. B. eine frauengerechte Sprache in der Liturgie



Gabriele Reindl, BA

**Die Stellung der Frau**

**Mein Tipp: Besucht das Volkskundehaus in Ried.**

**Der Mensch (Frau, Mann) ist Abbild Gottes**



## JUNGSCHAR

Am **Samstag, den 11. Mai 2019**, findet die Jungschar- und Ministranten-Spieleolympiade 2019 in Andorf statt, wo natürlich die Willibaldler Kinder nicht fehlen dürfen.



Am **Sonntag, den 26. Mai 2019**, und am **Sonntag, den 9. Juni 2019**, haben wir reguläre Jungscharstunde, bevor wir am **Samstag, den 29. Juni 2019**, einen Ausflug zum Erlebnishof Schwarz in Münzkirchen machen. Anschließend geht's in die Sommerpause und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im September!



Da heißt es fleißig trainieren!



## DER KIRCHENBEITRAG

Wozu wird der Kirchenbeitrag eigentlich verwendet?

Was unterstützt ich mit meinem Beitrag?

Ohne diese Einnahmen könnte die Katholische Kirche in Oberösterreich weder in der Seelsorge, noch im Sozial-, im Bildungs-, Jugend- und den vielen anderen Bereichen, in denen sie tätig ist, ihre Dienste und ihre Angebote aufrecht erhalten. Mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent an den gesamten Einnahmen sind die Kirchenbeiträge die finanzielle Grundlage für die Arbeit und die Angebote der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Fast zwei Drittel der Kirchenbeitragseinnahmen fließen direkt oder indirekt in die Pfarren zurück.

## BIBLIOTHEKNEWS

Christa Zauner



Rückblick auf die Veranstaltung mit dem „Gartenflüsterer“ Karl Ploberger. 180 interessierte Gartenfreunde haben einen heiteren und lehrreichen Abend verbracht.

### Erzählstunde in der Bibliothek.

Es ist schon eine liebe Tradition, dass Christa immer wieder mit der Bilderbuchbühne den Kindergartenkindern Bilderbücher erzählt. Hier hören die Kinder ganz gespannt zu, wer denn wohl der starke Freund vom Bär ist. Es ist GOLIATH—eine Schnecke. Eine Geschichte von Vertrauen und warten können.



### Bücherflohmarkt beim Kirtag

Samstag :18.5. ab 14:00

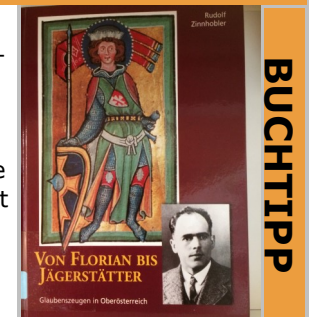
Sonntag:19.5. ab 10:00



Vorankündigung für das Ferienangebot in der Bibliothek: Am 22. August 2019 ist von 20:00 - 23:00 GEISTERHAFTES in der Bibliothek zu erleben. Genaueres erfahrt ihr in der nächsten Pfarrblattausgabe.

### Der Buchtipp: Passend zum Jahr der Heiligen

Von Florian bis Jägerstätter stellt dieses Buch „die Geschichte der Kirche im Land O.Ö.“ dar. Der Gang der Entwicklung wird an Hand von 24 Glaubenszeugen (z.B. eine Kurzbiografie über Camilla Estermann), die sich in herausragender Weise für Christus und ihre Mitmenschen eingesetzt haben, reflektiert. Dabei zeigt sich, dass die Art des Bekenntnisses jeweils auch von der Zeit abhängt, in der sich das Leben und Wirken einer Persönlichkeit abspielt.



**BUCHTIPP**



## HEILIGE - EIN LEBEN FÜR DEN GLAUBEN (2)



**ERASMUS**—Votivtafel in der Pfarrkirche St. Willibald  
Erasmus stammt aus Asien und war Bischof von Antiochia. Er hält in der Darstellung eine Winde um die der Darm gewickelt ist. Erasmus wurde angerufen bei Bauchweh und Unterleibskrankheiten. Das Symbol der Winde mit dem Darm zeigt uns einen Weg an, wie wir mit unseren Magen und Darmproblemen umgehen sollen: Was unverdaut ist, soll nach außen kommen. Erasmus starb als Märtyrer um das Jahr 300 unter Kaiser Diokletian

Namenstag: 2. Juni



**MARGARETHA**—Votivtafel in der Pfarrkirche  
Margaretha war die Tochter eines heidnischen Priesters und kam in Antiochia zur Welt. Durch die christliche Amme lernte sie das Christentum kennen und wurde getauft. Sie sollte später einen Stadtpräfekten heiraten. Der verschmähte Verehrer denunzierte sie. In Folge wurde sie gefoltert und hingerichtet. Sie ist die Patronin der Bauern, Hirten, Ammen und der gebärenden Mütter.

Namenstag: 20. Juli



**CHRISTOPHORUS** — Votivtafel in der Pfarrkirche  
Christophorus wurde ursprünglich Reprobos genannt. Er wurde beschrieben als Monstrum mit einem menschlichen Körper, der nur bellen konnte, aber nicht reden. Ein Engel schenkte ihm die Sprache, aber er forderte Gott heraus, seine Macht zu beweisen. Er nahm ein Kind auf seine starken Schultern und wollte es über den Fluss tragen. Es wurde immer schwerer, er hatte Angst zu ertrinken. Das Kind gab sich als Christus zu erkennen und so wurde er zum Christusträger und bekannte sich zum christlichen Glauben. Er ist der Schutzpatron der Reisenden

Namenstag: 25. Juli



Camilla Estermann

**CAMILLA ESTERMANN (1881–1944)**  
Camilla gehörte seit 1907 der Klostersgemeinschaft der Redemptoristinnen in Ried an. Sie trat 1916 aus, bereute später diesen Schritt und bat 1934 um Wiederaufnahme, ohne Erfolg. Sie schloss sich dem Dritten Orden des hl. Franziskus an und half während des Zweiten Weltkriegs Kriegsgefangenen. Nach wiederholten mutigen Meinungsäußerungen und Unterstützungen für Kriegsgefangene wurde sie 1944 wegen "Wehrkraftzersetzung" zum Tode verurteilt und in Wien hingerichtet.

Wird auch Märtyrerin der Nächstenliebe genannt.  
(Quelle: Glaubenszeugen in O.Ö. In der Bibliothek erhältlich.)

## SIE SIND VON UNS GEGANGEN



**Leopoldine Schamberger**  
am 29. 01. 2019  
83 Jahre



**Franz Heftberger**  
am 31. 01. 2019  
75 Jahre



**Rudolf Jagereder**  
am 01. 02. 2019  
81 Jahre



**Leopold Kopfberger**  
am 22. 02. 2019  
78 Jahre



**Friedrich König**  
am 26. 02. 2019  
85 Jahre



**Johanna Feldbauer**  
am 16. 03. 2019  
86 Jahre



**Anneliese Haslinger**  
am 24. 03. 2019  
60 Jahre

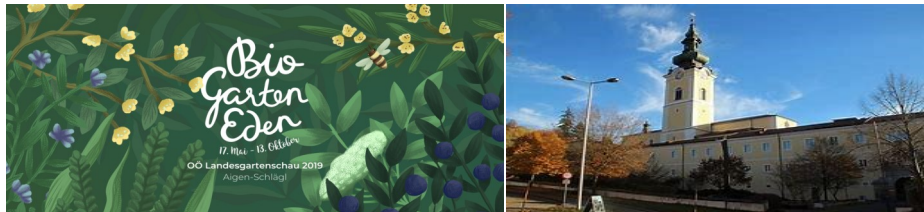
Er führte mich  
hinaus  
ins Weite.  
Er befreite  
mich.

**Psalm 18,20**



**Johann Pichler**  
10. 04. 2019  
60 Jahre

**Auch heuer lädt das KBW wieder herzlich ein zur Pfarrwallfahrt am 25. Mai nach Aigen-Schlägl**



Um 7:30 Uhr ist Abfahrt St. Willibald. Wir besichtigen mit einer Führung das **Prämonstratenser Stift Schlägl** und feiern anschließend gemeinsam eine

**HI. Messe** in der Maria Anger Kirche.

Nach dem Mittagessen im Stiftskeller haben wir die tolle Gelegenheit, die **Landesgartenschau im Bio Garten Eden** zu besuchen. Rückreise über Oberkappel, Jausenstation, nach St. Willibald.

Preis pro Person: € 36,- inkl. Eintritte und Führungen

**Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag!**

**DAS KBW-TEAM**

Tel.Nr.: Vroni 2553, Johanna 2929, Hermine 2931, Elfriede 2105, Christine 3202

**DANKE**

Sternsingeraktion 2019	3 112,44 €
Epiphaniekollekte	82,27 €
Osteuropa	200,00 €
Fastensuppenaktion	859,60 €

Christa Zauner

AUS DER REDAKTION:

**Pfarrblatt im neuen Format:**

Dieses vorliegende Pfarrblatt ist die letzte Ausgabe in diesem Format. Die 50. Ausgabe für den Zeitraum August, September und Oktober 2019 wird in einem neuen A4 Format erscheinen.

Es ist einerseits ein lang gehegter Wunsch von mir als Schriftleitung, das Pfarrblatt in einem großzügigeren Format bearbeiten zu können und andererseits meine ich auch, dass es ein Dienst an euch ist, damit das Pfarrblatt leichter lesbar wird.



Blitzschlag vor 44 Jahren am 9.5.1975 bei der Filialkirche St. Jakob!

Bild rechts: Glockenweihe am 25.07. 1976

**Einladung zu einer Rückschau auf dieses Ereignis, welches lange Zeit die Herzen der Willibaldler bewegte.**

**Am 8. Mai um 19:00 Uhr Maiandacht Anschließend um 19:30 Uhr Vortrag**

Nach einer feierlichen Maiandacht am Mittwoch in der Filialkirche St. Jakob zeigt Josef Entholzer über 100 Bilder vom verheerenden Blitzschlag, von der Abtragung des Turmes bis zum Kirchendach. Vom Wiederaufbau des Turmes. Von der Renovierung der Kirche und von der Glockenweihe durch Herrn Diözesanbischof Dr. Dr. Franz Zauner am 25.7.1976.

Weiters 34 Fotos von der Installation am 8.8.1946 v. Hrn. Provisor Johann Schwaiger.

**Am Samstag des 11. Mai findet derselbe Vortrag um 14.00 Uhr im Pfarrzentrum statt.**



©Entholzer



**KINDERMAIANDACHT IN ST. JAKOB**

Die KINDERKIRCHE lädt zur

**KINDER MAIANDACHT**

in die Filialkirche St. Jakob

am 24.05.19

um 17.00Uhr

recht herzlich ein.